

Brauerei Hösl erfüllt MSC Stiftland großen Wunsch

Mitterteich. (jr) Weiterhin hervorragend angenommen wird die Aktion „Hösl hilft“ der gleichnamigen Mitterteicher Brauerei. Seit März dieses Jahres wird vom Verkauf jedes Kastens der Sorte „Mein Helles“ ein Teilbetrag zur Unterstützung eines Vereins aus der Region zurückgelegt. Mehrfach konnten somit schon Wünsche erfüllt werden.

Jetzt war der MSC Stiftland an der Reihe: Eine Spende der Brauerei ermöglichte den Kauf eines Trainingsmotorrads für Kinder im Wert von 1600 Euro. Bei der offiziellen Übergabe im Beisein von Brauerei-Geschäftsführer Michael Hösl und Vertriebs- und Außendienstleiterin Martina Bleistein bedankten sich MSC-Vorsitzender Uwe Beer und Sportleiter Max Schulz für die Spende, mit der ein großer Wunsch in Erfüllung gehe. Alle hoffen nun, dass die Kinder das neue Trainingsgerät eifrig annehmen.



Im Zuge der Aktion „Hösl hilft“ konnte der MSC Stiftland ein Trainingsmotorrad für Kinder im Wert von 1600 Euro abschaffen. Im Bild (von links) Brauerei-Geschäftsführer Michael Hösl, MSC-Vorsitzender Uwe Beer, Sportleiter Max Schulz und Brauerei-Vertriebsleiterin Martina Bleistein. Bild: jr

Reibungslos vom Kinderhaus in die Grundschule

Pilotprojekt der Lebenshilfe-Frühförderstellen und des Schulamts soll Kindern und Familien helfen – Teilnahme kostenlos

Mitterteich/Tirschenreuth. (jr) „Gemeinsam in die erste Klasse“ – so lautet der Titel eines Pilotprojekts, das von den Frühförderstellen des Landkreises gemeinsam mit dem Schulamt initiiert wurde. Bayernweit gibt es insgesamt nur vier Modellstandorte, die vom Sozialministerium zum Thema „Übergang“ ausgewählt wurden. Begleitet wird das Projekt von der Arbeitsstelle Frühförderung sowie verschiedenen Universitäten. Die Projektleitung haben Maria Haberkorn und Tanja Küst von der Kreisvereinigung Lebenshilfe.

Einzelheiten wurden jetzt bei der Lebenshilfe in Mitterteich vorgestellt. Ziel des neuen Projekts ist ein möglichst reibungsloser Übergang vom Kinderhaus in die Grundschule. Gerade für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten oder Behinderung sei dieser Übergang oftmals mit großen Herausforderungen verbunden, wie es heißt. Trotz bereits bestehender vielfältiger Kooperationsmaßnahmen, die in der Phase des Übergangs von der Kita in die Grundschule zum Tragen kommen, bleibe ein nahtloser Übergang oftmals schwierig.

Interdisziplinäre Frühförderstellen (IFS) und Kita als vertraute Stützsysteme stehen von einem Tag auf den anderen nicht mehr zur Verfügung, eine direkte Anknüpfung neuer unterstützender Angebote ist zumeist nicht gegeben. Und genau hier setzen die Ansprechpartner und Arbeitsgruppen der Modellregion für Inklusion Tir-



Sie stellten das neue Projekt „Gemeinsam in die erste Klasse“ näher vor (Von links): Lebenshilfe-Geschäftsführer Berthold Kellner, Tanja Küst (Gesamtleitung Frühförderung), Maria Haberkorn (Leitung heilpädagogischer Fachdienst) und Schulamtsdirektorin Martina Puff. Bild: jr

schenreuth an. Schon im laufenden Schuljahr 2021/22 werden verschiedene Ansatzpunkte erprobt, um den Übergang von der Kita in die Schule einfacher zu gestalten und Systembarrieren zu überwinden.

Schulamtsdirektorin Martina Puff freut sich sehr, die Frühförderstellen im Landkreis Tirschenreuth als Partner für das Übergangsjahr als Partner für das Übergangsjahr zu haben. Die Frühförderung wurde auf Empfehlung des Schulamtes Tirschenreuth dazu ausgewählt. Erstmals werden im laufenden Schuljahr Mitarbeiter des heilpädagogischen Fachdienstes und der interdisziplinären Frühförderung die für Kinder und Eltern so wertvolle Unterstützungsarbeit

auch nach der Einschulung weiter fortführen. Vertraute Personen, die die Kinder vor der Grundschule oft monate- oder jahrelang begleitet und unterstützt haben, können dies jetzt im Rahmen des Projekts auch in den ersten Monaten nach dem Eintritt in die 1. Klasse weiterführen. Sie würden zum „Brückenbauer zwischen Kita und Schule“, sagte Lebenshilfe-Geschäftsführer Berthold Kellner. Konkret bedeutet dies, dass die Fachkräfte in Kooperation mit der jeweiligen Grundschule die Familie beraten, das Kind unterstützen und nach Bedarf nach weiteren Fördermöglichkeiten oder Angeboten Ausschau halten. Martina Puff sprach von einem Konzept, das

Hand in Hand gehe. Ansprechpartnerinnen sind die Projektleiterinnen Maria Haberkorn (Tel. 01 60 / 363 63 91) und Tanja Küst (Tel. 3 63 63 68). Beide unterstützen die Eltern in allen Fragen. Gespräche mit der jeweiligen Grundschule, Hilfe bei der Hausaufgaben-situation, Weitervermittlung an Sozialpädagogische Zentren oder Beratungsstellen sowie die Sicherstellung notwendiger medizinischer oder therapeutischer Leistungen können je nach Bedarf angebahnt werden.

Im laufenden Schuljahr werden im Zuge des Projekts „Gemeinsam in die erste Klasse“ nur wenige Kinder auf ihrem Weg in die Schule begleitet. Dies soll aber in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Die Lebenshilfe hat es sich schon lange zur Aufgabe gemacht, Kindern mit Förderbedarf eine gleichwertige Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und an der Bildung zu ermöglichen. Mit der Teilnahme an diesem Projekt soll ein wertvoller Beitrag zur Inklusion geleistet werden.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt derzeit aus Eigenmitteln der Lebenshilfe. Ein Zuschuss des Sozialministeriums ist in Aussicht gestellt. Für die Familien ist die Teilnahme kostenlos.

„Ich bin sehr froh, dass dieses Projekt gestartet wurde und wir mit dabei sind“, sagte Martina Puff. Vor allem stellte sie heraus, dass künftig noch mehr Hand in Hand gearbeitet werde. Berthold Kellner betonte: „Nutznießer sind hier vor allem unsere Kinder.“

950 Euro für Kriegsgräber

Konnersreuth. (jr) Schon seit vielen Jahren sammelt die Soldaten- und Reservistenkameradschaft an Allerheiligen für die Kriegsgräber in aller Welt. Jeweils an den Eingängen zum Friedhof wurde um eine Spende gebeten. Dieses Mal, so Vorsitzender Werner Hoschopf, kamen 950 Euro zusammen und dies trotz Corona. Im Vergleich zum Vorjahr stieg das Spendenaufkommen erheblich und erreichte fast die Dimension vor Corona. Die Spenden werden an die Kriegsgräbersammlung weitergeleitet. Ausdrücklich dankt die Vorstandschaft allen Sammlern sowie den vielen Spendern für dieses großartige Ergebnis. Damit können die deutschen Soldatengräber im In- und Ausland weiter gepflegt werden.

Heuer wieder Nikolaus-Besuche in Konnersreuth

Konnersreuth. (jr) Im vergangenen Jahr fielen die Nikolaus-Hausbesuche, die der Burschenverein „Concordia“ seit Jahrzehnten anbietet, der Corona-Pandemie zum Opfer. Heuer soll diese Tradition am Sonntag, 5. Dezember, wieder neu aufleben. Wie Burschen-Vorsitzender Janis Scherer mitteilt, sollen Hausbesuche wieder erfolgen, sofern es die Corona-Lage zulässt. „Wir wollen den Kindern wieder eine Freude bereiten“, betonte Scherer. Gerne können diese Besuche auch im Garten stattfinden. Scherer sichert zu, dass versucht wird, möglichst nur geimpfte, genesene und getestete Mitglieder auf Tour zu schicken.

Die Burschen wollen Nikolauspaare in Konnersreuth, Höflas, Grün und Waldsassen aussenden. Auch für Weihnachtsfeiern von Fir-



Im vergangenen Jahr marschierten St. Nikolaus und Knecht Ruprecht nur durch die Straßen der Marktgemeinde Konnersreuth, heuer sollen wieder Hausbesuche erfolgen. Bild: jr

men und Vereinen stehe man bereit. Wer Interesse am Besuch von Nikolaus mit Knecht Ruprecht hat, kann sich auf der Facebook-Seite

der Konnersreuther Burschen, bei Lorenz Haberkorn, Tel. 0 96 32 / 25 11, oder per Whatsapp unter der Nummer 0177/4 675 544 melden.

IM BLICKPUNKT

Stadtrat: Weg-Sperrung und Städtebauförderung

Mitterteich. (exb) Der Stadtrat trifft sich am heutigen Montag, 8. November, um 18.30 Uhr, zur nächsten Sitzung in der Turnhalle der Grundschule. Im öffentlichen Teil geht es unter anderem um die beantragte Sperrung des „Sterzer Weges“ im Bereich Wald-erlebniswelt Waldnaabau für Reiter. Ein Thema ist auch die Städtebauförderung. Hier geht es um die Bedarfsmeldung für das Jahr 2022. Informationen gibt es zu den anstehenden Bürgerversammlungen, behandelt wird auch die Verordnung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen anlässlich von Märkten im Jahr 2022. Ein Grundsatzbeschluss fällt zu Regenrückhaltebecken im Industriegebiet Marktredwitzer/Ober-teicher Straße, einen Änderungsbeschluss gibt es zum Bebauungsplan „Zankgartenstraße 1“ im Zusammenhang mit dem geplanten Mehrgenerationenquartier. Am Ende folgt der Punkt „Wünsche und Anregungen“.

Höhere Gebühren für das Kinderhaus

Konnersreuth. (exb) Sitzung des Marktgemeinderates am Donnerstag, 11. November, 19 Uhr, in der Schulturnhalle, Eingang Pointweg. Dabei wird auch über eine Gebührenanhebung für das Kinderhaus ab dem kommenden Jahr beraten.

Die Tagesordnung: 2. Änderung des Bebauungsplanes „An der Waldsassener Straße“ im beschleunigten Verfahren, Planbil-ligungs- und Auslegungsbeschluss; Erlass der Benutzungssatzung Kinderhaus Konnersreuth „Mutter vom Guten Rat“ und der Gebührensatzung zur Benutzungssatzung; Kreditaufnahme gemäß Haushaltsatzung 2021; Antrag auf Vorbescheid (Bauvoranfrage) zur Errichtung von zwei Wohnhäusern mit Carport, Wiesenstraße; Sonderförderprogramm zur Verbesserung der Warninfrastruktur in Bayern 2021 (Potential zur Aufstellung weiterer drei Sirenen im Gemeindegebiet); Information zu wichtigen Terminen 2022.

VOLKSHOCHSCHULE

Kurs: „Ich war einmal eine Milchtüte“

Konnersreuth. (exb) Durch Ablösen der bedruckten Schicht eines Getränkekartons erhält man eine Papierhülle in Lederoptik, die mit verschiedenen Techniken gestaltet wird. So kann die Hülle mit Acrylfarben bemalt oder etwa mit Kordeln, Bändern, Federn oder Herzen verziert werden. So entstehen nachhaltige Geschenkideen wie Übertöpfe für Blüten oder Kräuter, individuelle Geschenkverpackungen oder kleine „Utensilos“ für Stifte und Krimskrams (Beispielbilder auf der VHS-Internetseite). Das benötigte Material wird von der Kursleiterin gegen Gebühr gestellt. Mitbringen: mehrere saubere Milch-/Safttüten (Tetra-pack), Schere, Fön, evtl. Acrylfarben und Filzstifte. Termin ist am Dienstag, 30. November, von 19 bis 21.15 Uhr in der Grundschule, Werkraum; 13,80 Euro (Materialkosten nach Verbrauch ca. 4 Euro).

Anmeldung bei der VHS unter Tel. 09631/88 205 oder im Internet (<https://vhs.kreis-tir.de>).